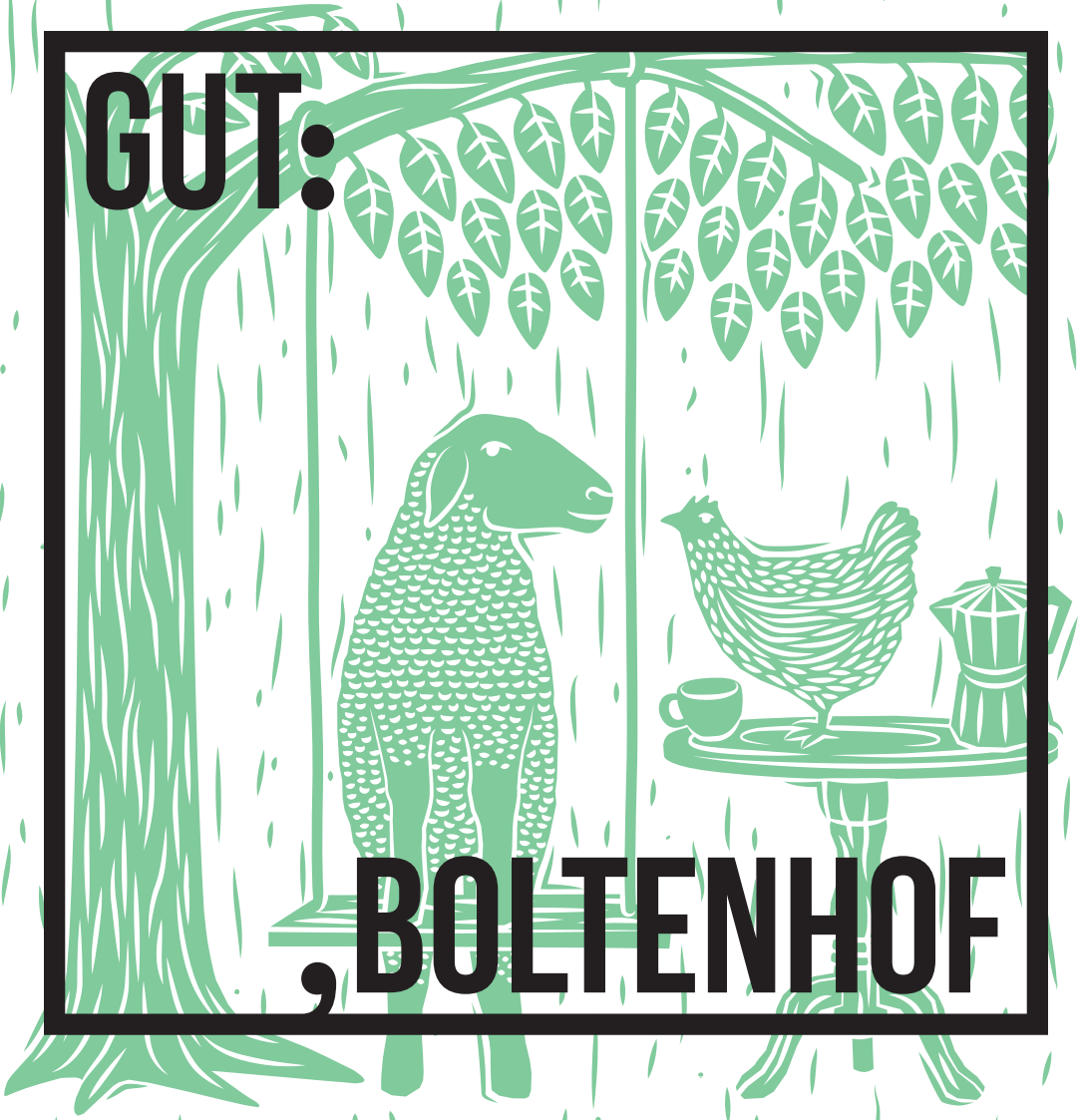
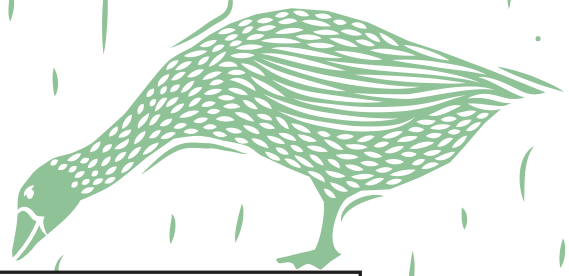
GUT:



‚BOLTENHOF

Das Gute liegt oft näher als man denkt



Diese Broschüre kann im Hofladen des Gut Boltenhof gegen eine Schutzgebühr von 5,00 € erworben werden.

HALLO,

herzlich willkommen auf Gut Boltenhof! Diese Broschüre versammelt viele Informationen um Ihnen die Tage auf Gut Boltenhof zu verschönern und sich stellende Fragen zu beantworten. Wir stellen Ihnen den Hof, seine Geschichte und unser Team vor sowie die attraktive Umgebung mit ihrem vielfältigen Freizeitangebot. Natürlich freuen wir uns trotzdem über jeden, der uns anspricht und den persönlichen Kontakt sucht. So lässt sich bestimmt die eine oder andere offene Frage individueller und zielführender beantworten und wir erhalten einen Eindruck von den Bedürfnissen und Erlebnissen unserer Feriengäste. Das Boltenhof–Team wünscht Ihnen einen erholsamen, entschleunigenden und nichtsdestotrotz ereignisreichen Aufenthalt auf unserem Gut.

Das Gut

6 Einleitung
8 Hofleben
12 Verpflegung
14 Überblick
16 Team
21 Impressionen

Die Geschichte

40 Einleitung
42 Chronik

Die Umgebung

60 Einleitung
62 Entdecken und Begreifen
66 Abenteuer und Aktivitäten
71 Ausgehen und Einkehren

4 Vorwort
74 Nachwort
75 Impressum

DAS

Auf Gut Boltenhof umgarnen Sie frische Landluft, statt urbanem Lärm, weite Felder, an Stelle von grauen Wänden, entspannte Tiere, entgegen gehetzter Verkehrsteilnehmer. Hier haben die meisten Handys nur sporadischen Empfang und eine W-LAN-Verbindung hält nur das Gutshaus für Sie bereit. Dafür bleibt endlich mal ungestörte Zeit für Sie allein, mit Ihrer Familie oder Freunden. Hier geht alles ein wenig langsamer vonstatten, hier ist für Sie der richtige Ort zum Entschleunigen.

GUT

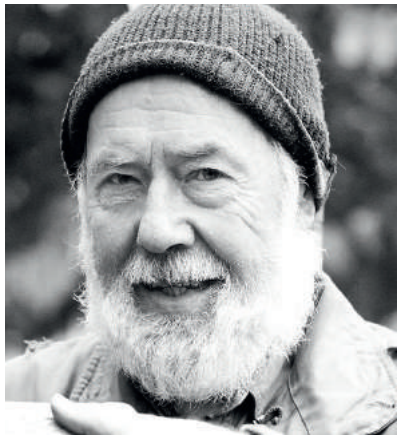
Auf das hell gestrichene Gutshaus führt eine kleine Lindenallee zu. Im Inneren erzählt es, mit seinen alten Dielenbrettern, dem bunt verglasten Wintergarten, den liebevoll verzierten Türen und den handgeschnitzten Stühlen im Café & Bistro GUTESS von einer längst vergangenen Zeit. Um an diesen Ort zu gelangen, muss man nur der Straße folgen, die aussieht, als würde nach der nächsten Kurve nichts mehr kommen und das, obwohl das alte Rittergut so nah an Berlin gelegen ist. Gut Boltenhof ist da, wo Hase und Fuchs sich gute Nacht sagen.

Hier kann man seinen Aufenthalt nach seinen ganz eigenen Vorstellungen gestalten. So sind Übernachtungen im Landhotel oder den Ferienwohnungen möglich, die Verpflegung kann mitgebracht oder im Hofladen eingekauft werden, man kann sein Essen selbst zubereiten oder sich bekochen lassen, die Ruhe im Gutspark oder an den nahe gelegenen Seen genießen, mit Bauer Uwe Traktor fahren oder die Gegend mit unseren Rädern erkunden. Morgens genießen die meisten unserer Gäste erstmal ihren Kaffee auf einer der Terrassen des Sonnenhofs, während ein paar ausgebüchste Ziegen um die Ecke spähen, und wer möchte, hilft gleich beim Füttern der Tiere. Danach schlendert man, vorbei an alten Hofgerätschaften, in Richtung Gutshaus, um frische Brötchen im Hofladen abzuholen oder im Café & Bistro GUTESS zu frühstücken. Irgendwo spielen Kinder verstecken, andere entdecken den alten Park mit der Riesenschaukel oder beobachten die gleichfalls neugierigen Tiere. Nach einem langen Tag trifft man sich zum Plausch auf der Gutshaustreppe, auf der auch schon vor hundert Jahren Neuigkeiten ausgetauscht wurden oder im GUTESS bei leckerem Abendbrot und einem Glas Naturwein. Später am Lagerfeuer, wenn man in die Dunkelheit hinein lauscht, hört man dann vielleicht, wie Fuchs und Hase einem eine Gute Nacht wünschen.

GEMEINSAM GUTES SCHAFFEN

3

1



4

2

5

1 **Bauer Uwe erweckte Gut Boltenhof.** Wer ihn nicht kennt, erkennt ihn trotzdem gleich. Mit Ende 50 hat er eine neue Herausforderung gesucht und entschieden, in Frankfurt am Main seine Zelte mit Frau Inge abzureißen und den Hof in Brandenburg aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Seit 1996 widmen die beiden ihre schaffende Kraft und ihr lebendiges Sein dem Gutshof. Hand in Hand haben sie das gesamte Gut kontinuierlich wieder aufgebaut und zu einem erholsamen, nachhaltigen Betrieb sowie Urlaubs- und Ausflugsziel gedeihen lassen. Wer Bauer Uwe auf dem Traktor vorbei fahren sieht, ist jederzeit eingeladen mitzufahren. Lange Reden sollte man nicht erwarten, man merkt aber schnell, dass der Biobauer das Herz an der richtigen Stelle trägt.

2 **Inge ist die starke Kraft hinter Bauer Uwe.** Mit vielseitigem Handeln stützt sie das Treiben auf dem Hof. Wer die Worte vergeblich bei Bauer Uwe sucht, kann sie bei ihr finden. Sie wiederum zu finden, ist oft gar nicht so leicht, da auch Inge nimmermüde in irgendwelchen Ecken des Anwesens pflanzt, jätet und gräbt oder Kuchen für das Café & Bistro GUTESS backt. Es ist nicht zu übersehen, wie gern sie den Gutshof gewonnen hat, jedoch freut sie sich nun über die verdiente Entlastung durch den Generationenwechsel. Vor allem ist sie glücklich darüber, dass ihre Familie näher zusammenrückt und sie die gewonnene Zeit ihrer Enkelin und sich selbst widmen kann.

3 **Jan-Uwe führt Gut Boltenhof in die Zukunft.** Er ist der jüngste Sohn von Bauer Uwe und Inge und derjenige, der sich mit seiner jungen Familie 2014 kopfüber in ein waghalsiges Abenteuer stürzte. Gerade ist die kleine Josefine auf die Welt gekommen, da entscheidet er mit Frau Andrea, seine Eltern zu entlasten und die Führung des Ferienbetriebes Gut Boltenhof zu übernehmen. Jan-Uwe ist glücklich, einen vielschichtigen Betrieb übernommen zu haben, um darauf auf- und ihn auszubauen. Die vielen Aufgaben, die das Gut für ihn und das gesamte Team bereit hält, geht er mit Leidenschaft an und steht damit seinen Eltern in nichts nach. Vielmehr bringt er mit seinen frischen Ideen und mit der Kraft eines jungen Abenteurers neue Perspektiven und Ansätze, um den Hof als Oase der Entspannung im Grünen weiter erblühen zu lassen.

4 **Andrea fühlt sich in allen Bereichen des Hoflebens wohl.** Gemeinsam mit ihrem Mann Jan-Uwe leitet sie das Gut. Sie ist Autodidaktin und sich für nichts zu schade, egal was für Arbeiten gerade anfallen, sie krempelt die Ärmel hoch und packt mit an. Falls etwas anders sein soll, als es ist, greift sie sich das nötige Werkzeug und richtet es. Die Heiterkeit, mit der sie alles

angeht, ist ansteckend und ihr Auge fürs Detail macht den Gutshof noch ein weiteres Stück schöner.

5 **Josefine ist der kleine Sonnenschein des Teams.** Sie ist die Tochter von Andrea und Jan-Uwe und erfreut sich an dem weitläufigen Abenteuerspielplatz Boltenhof und den Tieren um sie herum. Wenn sie nicht gerade mit Oma Inge spazieren geht und schaut, ob auf dem Gut alles mit rechten Dingen zu geht, dann räumt sie wahrscheinlich den Hofladen um oder verbringt Zeit mit unserem Esel Pepe und zaubert damit so manchem Gast ein Lächeln ins Gesicht.

6 **Tino ist der Ansprechpartner für die operativen Belange.** Er hat sich in kurzer Zeit auf dem Hof eingewöhnt und eingearbeitet und packt mit viel Elan dort an, wo eine helfende Hand benötigt wird. Er bearbeitet Anfragen und kümmert sich um das Wohlergehen der Gäste. Wenn es sich ergibt, ist er auch mal bei der abendlichen Fütterung der Tiere dabei und informiert die Gäste über Eigenheiten der tierischen Bewohner des Guts. Er ist oft mit dem Fahrrad auf dem Hof unterwegs und hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Gäste.

7 **Peggy lebte früher schon mal als Kind auf dem Gut.** Nur wenige kennen den Hof so gut und so lange wie sie, und es spricht für den Boltenhof, dass sie ihm schon so lange die Treue hält. Bis 1986 war das Gutshaus ihr Zuhause, seitdem hat sich natürlich viel verändert. Heute ist sie diejenige, die mit Leidenschaft und Kompetenz unsere Gäste empfängt und das Büro organisiert. Wenn man Glück hat, kann man von Peggy einige wunderbare Geschichten aus der Vergangenheit und aus dem Nähkästchen des Hofes erfahren.

8 **Inge Lange ist die gute Seele der Guten Stube.** In unserem Bistro & Café GUTESS liest sie den Gästen die Wünsche von den Augen ab. Morgens wird man von ihr mit einem heißen Kaffee empfangen, am Nachmittag serviert sie stets wechselnde, leckere selbstgebackene Kuchen und am Abend kann in gemütlicher Atmosphäre aus einer Reihe von Köstlichkeiten gewählt werden. Sicher ist, dass dieser Frau niemand etwas vormachen kann und sie unermüdlich mit einer Brise Lebenserfahrung und Gelassenheit bedient.

9 **Hannelore, die helfende Hand von Inge Lange,** bereichert unser Team des Bistro & Café GUTESS um einen Menschen mit einer wundervollen fürsorglichen Aura. Sie ist immer freundlich, kompetent und stets authentisch. Hannelore wurde 1950 in Boltenhof geboren und erinnert sich noch lebhaft daran, wie sie damals im Heuboden gelegen hat. Heute ist

6

9

7

10

8

11

ihr Zuhause nur wenige Gehminuten entfernt und liegt am Anfang des kleinen Dorfes Boltenhof, so dass ihr der Gutshof nicht nur persönlich, sondern auch räumlich sehr nahe ist.

11 **Gabor immer ist dort, wo man ihn gerade braucht,** auch dann, wenn niemand um Hilfe ruft. Mit offenen Augen läuft er über das Gut und findet immer etwas zu tun. Dabei ist es egal, vor welchen handwerklichen Aufgaben er steht. Gabor scheint alles zu können: Schränke aufmöbeln, einen Unterstand bauen, Kronleuchter reparieren oder mal eben den Veranstaltungsstall sandstrahlen. Während andere noch über Machbarkeit und Möglichkeiten brüten, hat er schon wieder das Werkzeug zurück an den Nagel gehängt. Nur unsere Sprache beherrscht er noch nicht ganz flüssig, was ihn nicht davon abhält, mit einer Schar von Kindern morgens und abends die Tiere zu füttern. Er freut sich auch über jeden, der ihn über die Tiere ausfragt oder helfen möchte.

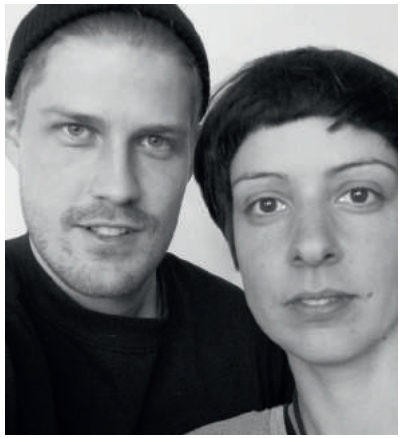
10 **Nicole ist unsere Haus- und Hof-Fee.** Nicole ist unsere Haus- und Hof-Fee. Mit einem gutmütigen Lächeln auf ihren Lippen, trägt sie alle Verantwortung für die Reinigung der Hotelzimmer und Ferienwohnungen. Manchmal könnte man vermuten, dass sie mit ihrem lebendigen und zuverlässigem Wesen an drei Orten gleichzeitig wirkt. Immer in Bewegung, ist sie jedem Staubkorn auf den Fersen und sorgt mit frischen Blumen, sauberen Handtüchern und viel Liebe zum Detail für ein Rundum–Wohlfühlpaket. Außerdem bereichert sie unser Team als gelernte Grillmeisterin, wenn an geselligen Abenden auf dem Gutshof der große Schwenkgrill angefeuert wird.

12 **Jessica und Robin sind die Kommunikationsdesigner** des Boltenhofs und ein gutes Beispiel dafür, dass der Hof die richtigen Menschen zum richtigen Zeitpunkt zusammenführt. Nachdem mit Jan–Uwe und Andrea der Generationswechsel eingeläutet wurde, war klar, dass sich auch die visuelle Kommunikation des Hofes ändern soll. Da traf es sich gut, dass die beiden ein Projekt gesucht haben, welches ihren ideellen Werten entspricht und sich die Vielseitigkeit ihres Studiengangs anwenden lässt. Beim Texten, Illustrieren, Layouten und Konzeptionieren der Identität des Hofes und beim Entwerfen und Einrichten der neuen Ferienwohnung konnten die beiden Designer ihre vielen Ideen zur Anwendung bringen.

13 **Diana ist das Organisationstalent** und betreut die Veranstaltungen auf Gut Boltenhof. Mit ihrer positiven Energie und ihren vielen kreativen Ideen ist sie für Geburtstage oder Hochzeiten genau die richtige Ansprechpartnerin. Bevor sie zu uns kam, hat

sie als Eventmanagerin bei einem koreanischen Konzern gearbeitet und dort die harte Schule der Veranstaltungsorganisation gelernt und behält deshalb auch auf dem Gut Boltenhof immer den Überblick. Sie wird nicht müde, ihr Gestaltungs- und Organisationstalent einzubringen und jedes Fest zu einem unvergesslichen zu machen.

12



13

GUTE ZEIT AUF DEM GUT

Ihr Urlaub liegt uns am Herzen, deshalb bemühen wir uns, die Hotelzimmer und Ferienwohnungen immer so herzurichten, dass ein ungetrübter Aufenthalt erfolgen kann. Falls Sie Fragen haben oder etwas ist nicht zu Ihrer Zufriedenheit, lassen Sie es uns bitte sofort wissen. Unsere **Rezeption** befindet sich im Gutshaus direkt im Foyer. Wir werden unser Möglichstes tun, um Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sie können sich hier auch für das Essen im Café & Bistro GUTESS voranmelden, Brötchen für den nächsten Morgen bestellen, Farräder leihen oder Waren aus dem Hofladen kaufen.

- täglich, 8.00 – 12.00 Uhr & 14.00 – 17.00 Uhr

→ Bei Fragen, die sich außerhalb der Rezeptionszeiten stellen, können Sie trotzdem klopfen oder Sie wenden sich einfach an einen Gutsbewohner auf dem Gelände.

Wenn Sie einen stabilen Internetzugang benötigen, hält das Gutshaus ein **W-LAN** für Sie bereit. An der Rezeption erhalten Sie das aktuelle Passwort.

Gerne können Sie unsere **Fahrräder** leihen und so die Umgebung erkunden. Fragen Sie frühzeitig an der Rezeption nach verfügbaren Fahrrädern und Kindersitzen.

- Fahrrad 8,00 € pro Tag, 5,00 € ab fünf Tagen
- Kindersitz 5,00 € pro Tag, 3,50 € ab fünf Tagen

Der kleine, aber feine **Spielplatz** auf dem Sonnenhof begeistert die kleinen und großen Gäste. Egal, ob man gemeinsam Sandkuchen backt, die Rutsche entdeckt oder unsere ganz besondere Schaukelanlage nutzt. Spielsachen wie Federballschläger, Fußball, Schaukelpferde, Malkreide und vieles mehr bekommen Sie gerne auf Nachfrage von uns geliehen.

Sie sind herzlich eingeladen, die Abende mit den anderen Feriengästen am **Lagerfeuerplatz** auf dem Sonnenhof zu genießen. Für Ihren Holzbedarf sprechen Sie uns bitte an. Über den Hofladen können Sie kleine Holzpakete kaufen. Da Holz ein wertvoller Rohstoff ist, bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir ihn nicht umsonst abgeben können.

→ Bitte entzünden Sie nur hier ein Feuer und beachten Sie im Hochsommer die Hinweise auf Waldbrandgefahr.

Für ein **Ofenfeuer** in Ihrer Ferienwohnung können Sie ebenfalls bei uns im Hofladen das nötige Kaminfeuerholz erwerben.

→ Besondere Vorsicht gilt bei kleinen Kindern: Die Ofen werden, insbesondere über einen langen Zeitraum, sehr heiß.

Mitten auf dem Hof zwischen Gutshaus und Tiergarten steht der alte Rinderstall, welcher heute als großer **Veranstaltungssaal** genutzt wird. Dort und auf der davor liegenden Außenfläche, können Sie und Ihre Gäste mit bis zu 100 Personen ausgelassen feiern. Bei Hochzeiten, Geburtstags- oder Firmenfeiern macht die rustikale Stallatmosphäre, in Kombination mit moderner Technik, den ganz besonderen Charme der Feier aus.

Wenn Bauer Uwe Stroh oder Wasser zu seinen Tieren auf die Weide bringt, nimmt er gerne auch mal Kinder während der **Treckerfahrt** mit und verteilt einfache Aufgaben. Wenn Sie ihn heranfahren sehen oder den Trecker hören, können Sie einfach nett fragen.

Von der ehemals 260 Hektar großen landwirtschaftlichen **Nutzfläche** in Boltenhof bewirtschaften wir heute noch etwa 80 Hektar selbst. Davon entfallen etwa 10 Hektar auf Wiesen und Weiden für unsere Tiere. Hauptanbaufrüchte auf dem Acker sind der genügsame Winterroggen und Kleegras für unsere wachsende Fleckvieh- und Limousin-Mutterkuhherde.

Natürlich liegt uns dabei das Thema Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Wir betreiben ausschließlich ökologischen Landbau, was bedeutet, dass bei uns nur naturschonende Produktionsmethoden eingesetzt werden. So setzen wir auf natürliche, anerkannte Mineraldünger und gehen mit Gruber und Striegel, ohne Pflanzenschutzmittel gegen pilzliche Schaderreger vor. Boltenhof bevölkern nicht nur die Dorf-

bewohner und unsere Gäste, sondern auch zahlreichen **Tiere**, wie beispielsweise unsere Kühe und ihre Kälber. Für sie stehen etliche große Wiesen und Weideflächen mit saftigem Grün zum ausgiebigen Grasen zur Verfügung. Bauer Uwe hat die meisten von ihnen seit der Geburt bei sich.

Die Schafe und Ponies teilen sich mit den Eseln Pepe und Millie ein großes Grundstück. Die zwei Ponies haben wir vor einigen Jahren von einem Gnadenhof zu uns geholt. Sie fühlen sich bei uns wohl, mögen aber nicht gestreichelt werden, da sie in ihrem vorherigen Leben keine positiven Erfahrungen mit Menschen gemacht haben. In direkter Nachbarschaft leben die frechen Ziegen, die trotz des Holzzaunes gerne mal ausbüchsen.

Man darf sich nicht darüber wundern, wenn einem immer mal wieder irgendwo auf dem Gutsgelände ein Huhn begegnet. Sie dürfen bei uns frei umher laufen und werden nur zur eigenen Sicherheit nachts in ihren Stall neben den Gänsen und Enten getrieben. Unsere Gänse kommen im Alter von drei bis vier Wochen im Juli zu uns und sind von Anfang an tagsüber auf der Weide. Sie erhalten abends im Stall hofeigenes Getreide und Leguminosen–Schrot. Das tägliche Aus– und Eintreiben und das Einstreuen und Füttern der Gänseschar ist ein besonderes Erlebnis bei dem jeder helfen darf. Die putzigen Enten sind eine eingeschworene Truppe und machen alles gemeinsam: spazierengehen, in der Wanne planschen oder futtern.

Sehr gerne können die Kinder und alle Interessierten der **Fütterung** unserer Hoftiere beiwohnen und mithelfen. Gabor oder Tino wird Sie zu den Tieren führen und Ihnen dann alles nötige zeigen, was es zu beachten gilt. Die Tiere werden Ihnen mit Begeisterung aus der Hand fressen.

- Treffpunkt am Gutshaus, täglich, 7.30 & 18.00 Uhr

Auf Gut Boltenhof wird neben nachhaltigem Tourismus noch immer aktiv Landwirtschaft betrieben. Das birgt für Sie viele spannende Eindrücke, jedoch setzt dies ein gewisses Maß an **Eigenverantwortung** voraus, auf welche wir Sie als Gast gern aufmerksam machen möchten.

Es stehen große und kleine Arbeitsgeräte auf dem Hof verteilt, die sich nicht als Klettergerüst eignen und Verletzungsrisiken bergen. Die Wege auf dem Hof sind manchmal holprig oder löcherig und bilden an diesen Stellen Stolperfallen. Insbesondere nachts ist hierauf zu achten, da es in den meisten Bereichen des Guts keine Außenbeleuchtung gibt.

Bei unseren Tieren sollte man bedenken, dass diese zwar an Menschen gewöhnt sind, es sich jedoch nicht um zahme Haustiere handelt. Deshalb kann es in seltenen Fällen passieren, dass die Tiere ihr natürliches Rang-, Revier-, Angst- oder Verteidigungsverhalten zeigen und einen zum Beispiel schnappen, beißen, treten oder umstoßen können. Wir wünschen uns deshalb einen ruhigen und vor allem respektvollen Umgang mit ihnen.

Damit Sie einen unbeschwerten Aufenthalt bei uns haben, bitten wir Sie darum, diese Risiken im Hinterkopf zu behalten und Ihre Kinder für diese zu sensibilisieren. Wir bedanken uns für ihr Verständnis.

An ihrem **Abreisetag** sollen die Unterkünfte bis 11.00 Uhr geräumt werden, damit wir genug Zeit haben, alles für die nächsten Gäste herzurichten. Sie sind natürlich herzlich eingeladen, bis zu Ihrer letztendlichen Abreise auf Gut Boltenhof zu verweilen und alle Angebote wie gewohnt in Anspruch zu nehmen. Wir bitten Sie, bei der Abreise und Ihrem Aufenthalt folgende Regelungen zu beachten, damit der Gesamteindruck des Gutshofes in einem angenehmen Licht erscheint: Die Hinterlassenschaften Ihrer vierbeinigen Lieblinge bitte immer sofort entsorgen, den Müll und leere Flaschen bitte zu den Müllplätzen bringen und das Inventar und alle Utensilien in der Wohnung, sowie das Gartenmöbiliar bitte ordentlich hinterlassen.

GUT SPEISEN, GUT TRINKEN

In unserem **Café & Bistro GUTESS** bieten wir Ihnen ein ausgewogenes und regionales Frühstücksbuffet an sowie Kaffeespezialitäten, selbstgebacke Kuchen, diverse Abendbrotplatten, Salate, Suppen und eine kleine, aber feine Auswahl an Snacks. Hier gibt es sowohl etwas für Fleischliebhaber als auch vegane Köstlichkeiten. Bei den verwendeten Zutaten achten wir selbstverständlich auf die Qualität und Regionalität unserer Produkte.

Sie speisen in den hohen, alten und denkmalgeschützten Mauern unseres Gutshauses in der gemütlichen Worpsweder Ecke, umgeben von antiken Möbeln oder im Wintergarten. Ebenso lädt die Terrasse, mit Blick auf den Springbrunnen und in den Park, zum Verweilen und Genießen ein.

- Öffentliche Öffnungszeiten,
  Fr – So , 14.30 – 20.00 Uhr
- Ferien, Feier- & Brückentage,
  täglich, 14.30 – 20.00 Uhr

→ Als Übernachtungsgast können Sie unabhängig von den öffentlichen Zeiten im GUTESS speisen. Geben Sie uns einfach Bescheid; fürs Frühstück am Abend vorher, fürs Abendessen bis 16.00 Uhr.

In unserem **Hofladen**, direkt im Eingangsbereich des alten Herrenhauses, bieten wir selbst hergestellte und regionale Produkte an. Dabei liegt uns eine gute Qualität der Produkte natürlich sehr am Herzen. Unter anderem kann man frische Eier von unseren

frei umherlaufenden Hofhühnern und Fleisch von unseren Bio-Rindern erwerben oder sich an unseren selbstgekochten Marmeladen, Suppen oder Soßen erfreuen. Wir haben außerdem eine Vielzahl an Lebensmittel im Angebot, die zum großen Teil regional hergestellt werden. So zum Beispiel verschiedene Öle, Kekse und andere Süßwaren, Honig, Nudeln und diverse Saucen, Suppen, Apfelweine, Naturweine, Säfte, Biersorten, Postkarten, Briefmarken und vieles mehr.

- Öffnungszeiten,
  täglich, 9.00 – 11.00 Uhr
  & 14.00 – 17.00 Uhr

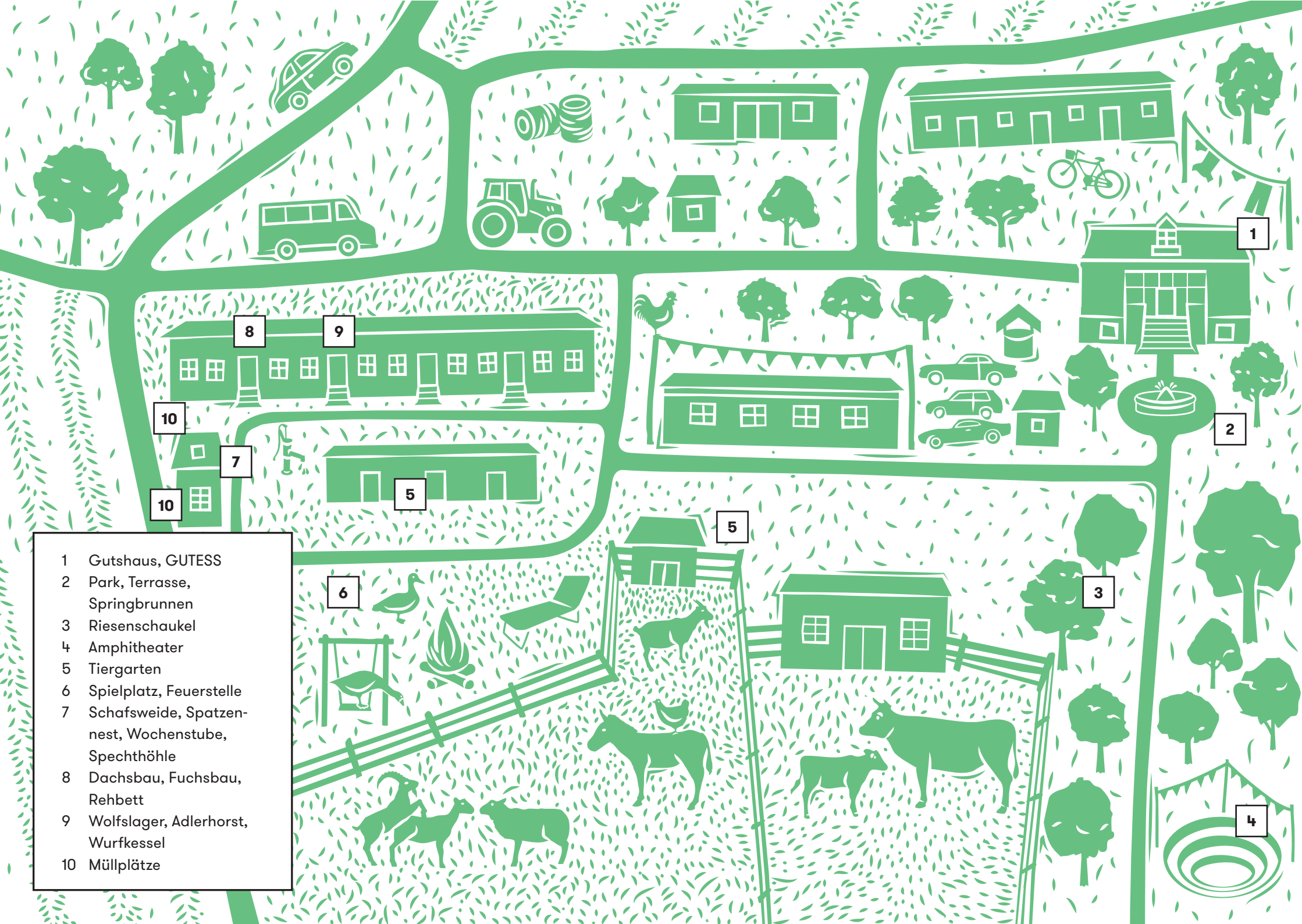
→ Wir backen Ihnen gerne jeden Morgen frisch Brötchen auf, damit Sie ein vollendetes Frühstück in Ihrer Ferienwohnung genießen können. Hierzu tragen Sie sich bitte am Vorabend in die Brötchenbestellliste ein, die an der Rezeption für Sie ausliegt.

Der Einkaufsladen in **Bredereiche** ist ungefähr 4 km von unserem Gutshof entfernt. Hier erwartet Sie eine Auswahl an Waren des täglichen Bedarfs.

Im 15 km entfernten **Fürstenberg** befinden sich im Gewerbegebiet ein Aldi-Markt, ein Edeka-Markt, sowie ein Toom-Baumarkt. In der Innenstadt finden Sie neben einigen kleinen Geschäften noch zwei Netto-Discounter und natürlich eine Reihe veschiedener Restaurants sowie Bäcker, Imbissbuden und Banken.

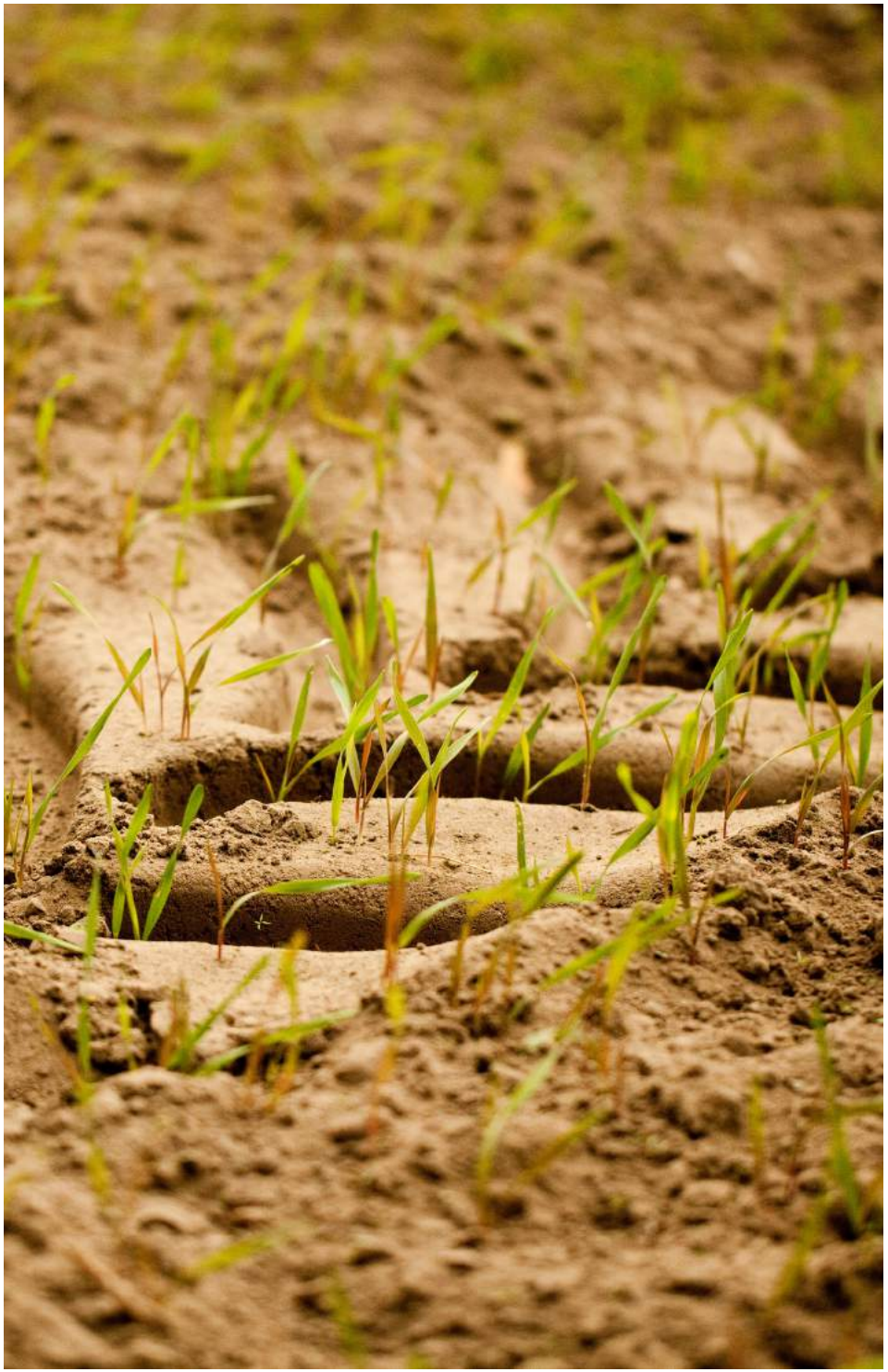
Wochentags kommen regelmäßig verschiedene **mobile Verkaufswagen** nach Boltenhof an das Gutshaus, die immer mit hupen oder klingeln auf sich aufmerksam machen, wärend sie die Lindenallee hoch fahren,

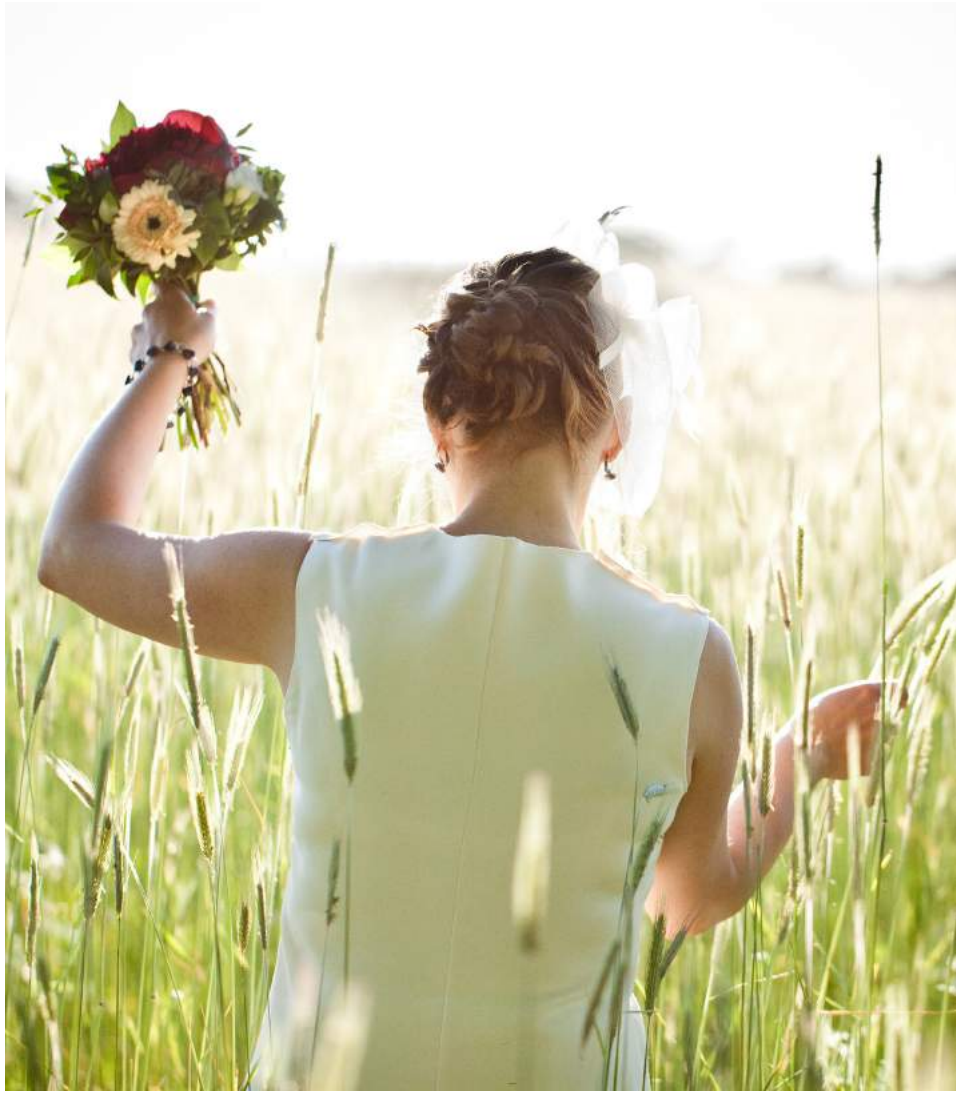
- Bäcker Türke,
  Di & Fr, etwa 10.00 Uhr
- Bäcker Wildekopf,
  Di & Do & Sa, um die Mittagszeit
- Bäcker Rotzoll,
  Mi, etwa 7.30 Uhr
- Fleischer Ribbe,
  Mi, etwa 10.00 Uhr

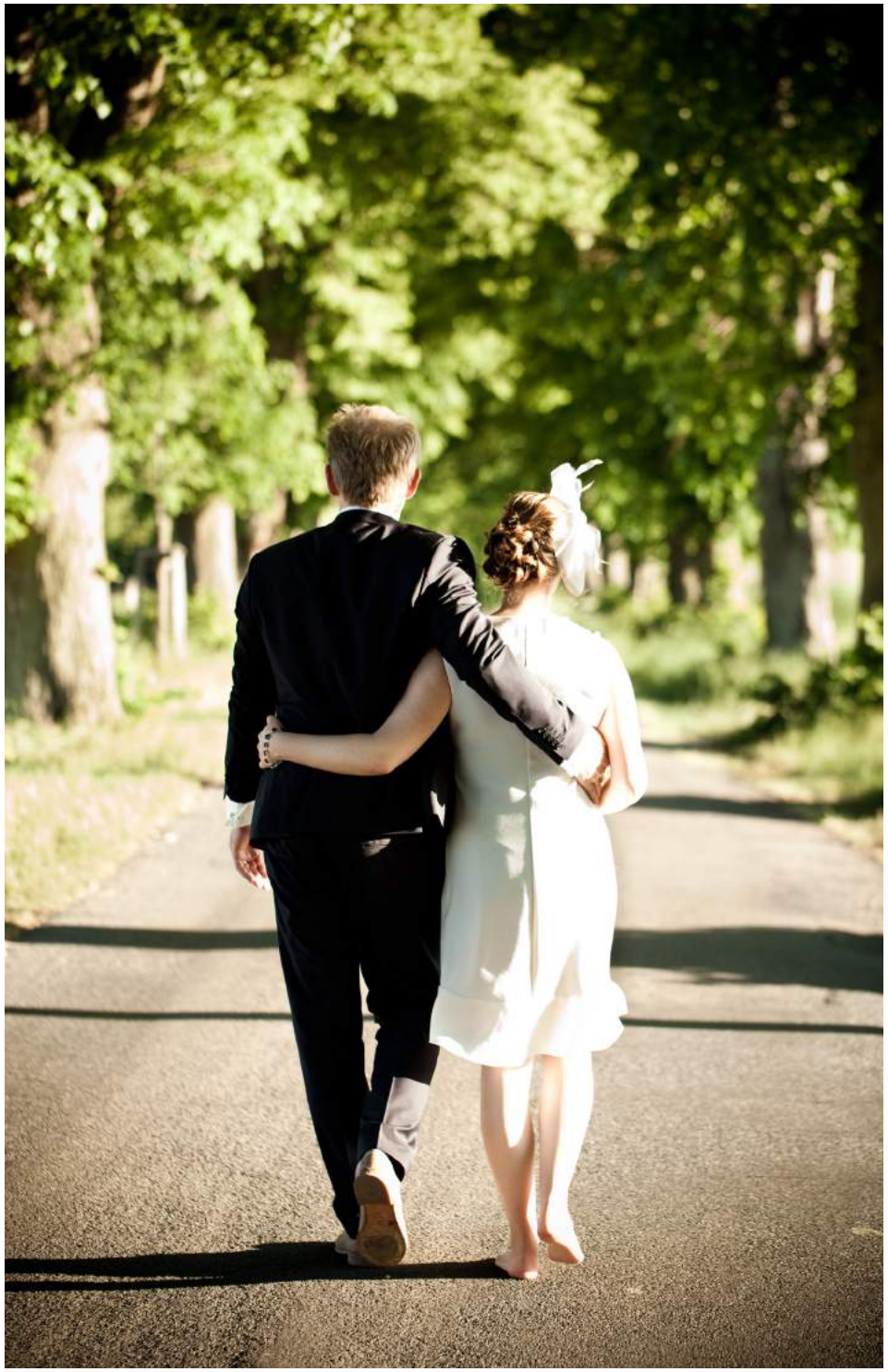


1 Gutshaus, GUTESS
2 Park, Terrasse, Springbrunnen
3 Riesenschaukel
4 Amphitheater
5 Tiergarten
6 Spielplatz, Feuerstelle
7 Schafsweide, Spatzennest, Wochenstube, Spechthöhle
8 Dachsbau, Fuchsbau, Rehbett
9 Wolfslager, Adlerhorst, Wurfkessel
10 Müllplätze

GUTER EINBLICK IN DAS GUT







Wir hoffen, dass wir Ihnen durch diese Fotozusammenstellung einen kleinen Einblick in das Hofleben ermöglichen konnten und laden Sie herzlich dazu ein, vor Ort Ihre ganz eigenen Momentaufnahmen zu sammeln.

DIE

GESCHICHTE

Sie haben es vielleicht schon bemerkt: auf Gut Boltenhof ticken die Uhren ein bisschen langsamer, damit genug Zeit für Erholung, Natur und Tiere bleibt. Woher das kommt, können Sie auf den nächsten Seiten erfahren. Wir möchten Ihnen das ehemalige Rittergut und seinen Ort näher vorstellen und laden Sie auf eine kleine Reise von den ersten Siedlern im 16. Jahrhundert bis ins Hier und Jetzt ein. Um diese kleine Zeitgeschichte zusammenstellen zu können, haben wir mit alten Dorfbewohnern gesprochen, die Dorfchronik von Blumenow befragt und die Kirchenbücher von Tornow durchforstet. Lehnen Sie sich zurück und erfahren Sie mehr über die Geschichte und das damalige sowie heutige Dorfleben hier auf Gut Boltenhof.

VON DER SIEDLUNG BIS ZUM HERRENHAUS

← Foto um 1890

Die kleine Ortschaft Boltenhof kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Als Feldmark des untergegangenen mittelalterlichen Dorfes Qualzow wurde das Land schon im

16. Jhd. 16. Jahrhundert von den Junkern zu Blumenow und Barsdorf in Frondiensten bestellt. Jeweils 12 Hufe gehörten einer Partei. Hufe nannte man eine altdeutsche Maßeinheit für bäuerliche Grundbesitzanteile. Sie entsprach 7 bis 15 Hektar.

18. Jhd. Im 18. Jahrhundert legten die Blumenower auf ihren Anteil, nahe der brandenburgischen Grenze, ein Vorwerk an, ein ausgelagertes Wirtschaftsgebäude. Dieses wurde im Jahr

1812 1812 vom Hauptgut im Nachbarort getrennt und als selbstständiges Rittergut in Mecklenburg–Strelitz geführt. Der neue Besitzer gab dem Gut seinen Namen: Boltenhof.

J. Ch. Schauer
1857 Die Gutsbesitzer von Boltenhof wechselten im Lauf der Zeit mehrfach. Im Jahr 1857 gehörte das Lehngut einem J. Ch. Schauer. Zu dieser Zeit zählte der Ort 68 Einwohner, die mehrere Hufe Land beackerten. 30 Jahre später kam es wieder zu einem Besitzerwechsel. Der neue Gutsherr hieß

M. Hansmann
1887 Martin Hansmann und kam aus Berlin. Hansmann sorgte für große Veränderungen. Er ließ das ganze Dorf neu bauen. Es entstanden ein neues Herrenhaus und einige Tagelöhnerhäuser.

Gemeinsam mit Alexander von Oertzen, dem Gutsbesitzer von Blumenow, lies er eine Chaussee nach Dannenwalde bauen. So war das Gut besser an die dortige Bahnstation angebunden.

1897 Der noch heute im Gutshaus existierende Backofen rettete bereits Leben - Im Jahre 1897 gebar Frau Hansmann Zwillinge. Deren Überlebenschancen schätzte der damalige Arzt mit gleich null ein, indem er zu der Mutter sagte: "Die können sie wegtun!" Wesentlich weniger sorglos ging die damalige Mamsell der Familie Hansmann mit dem Leben der beiden Neugeborenen um. Sie nahm sie in ihre Obhut und legte sie mit einigen Decken in den niedrig temperierten Backofen

im Keller des Gutshauses. Sie blieb bei den Neugeborenen und ließ sie solange – der genaue Zeitraum ist nicht überliefert – in dem Backofen liegen, bis sie in ihrer Entwicklung soweit vorangeschritten waren, dass sie ohne die Wärme des Backofens überleben konnten. Dass ihnen der Backofen nicht geschadet hat, sondern sie prächtig gediehen, lässt sich heute anhand der noch erhaltenen Fotos erkennen.

1901

Damals, im Jahr 1901, lebten immerhin schon 85 Personen in Boltenhof. Das Dorf wuchs langsam. Auch wirtschaftlich. Im selben Jahr wurde nach kapitalistischer Gutswirtschaft eine Brennerei errichtet.

G. Sponholz
1903

Der Gutsbesitzer Hansmann übernahm sich mit seinen Investitionen. Sein Vermögen schrumpfte rasch. So war er gezwungen, das Gut 1903 an den Großviehhändler Gustav Sponholz zu verkaufen. Er erhielt für das Gut zwei Häuser in Kirchdorf bei Berlin, die Häuser sollten einen Wert von 400.000 Mark repräsentieren.

Die Boltenhofer bedauerten den Verkauf des Gutes sehr, denn die Angestellten litten unter der strengen Art von Gustav Sponholz und bedauerten, dass er anders als seine Vorgänger nie in der Kirche gesehen wurde. Die kirchlichen Hansmanns hatten ein gutes Verhältnis zu ihren Dienstleuten und waren entsprechend beliebt.

F. Fratzscher
1906

Im Frühjahr 1906 kaufte der preußische Staatsangehörige F. Fratzscher das Gut. Auf sein Ersuchen wurde Boltenhof im Mai von einem Lehngut in ein Allodium umgewandelt. Es befand sich in seinem vollen Besitz, so dass der neue Eigner keine Abgaben an einen Lehnsherren zahlen musste.

Foto um 1898 →

Foto um 1900 →

SCHÖN WIE BOLLE – NEUE BESITZER, NEUES GEWAND

Foto um 1900 →

C. J. A. Bolle

1906

1907

Noch im Sommer 1906 erwarb der preußische Staatsangehörige, Kommerzienrat Carl Julius Andreas Bolle aus Berlin, Besitzer der bekannten Boll'schen Meierei den Boltenhof. Er erhielt im September 1907 die mecklenburgisch–strelitzsche Staatsangehörigkeit. Neben der Brennerei und der Viehwirtschaft, die die Haupteinnahmequellen des Gutes waren, betrieb Kommerzienrat Bolle noch Landwirtschaft. Um die Bodenqualität zu verbessern, nutzte er nicht nur den in Boltenhof angefallenen Dung, sondern ließ extra aus Berlin per Kahn Pferdemist anliefern. Für den Transport musste ein Gleis zur weit entfernten Havel gelegt werden. Mit Loren wurde der Dung zum Gut gebracht und mit dem Pferdewagen auf die Felder gefahren. Der Gutsbesitzer Bolle engagierte sich aber nicht nur für die Landwirtschaft. Er legte auch großen Wert darauf, dass das Gut eine gepflegte Erscheinung hatte.

Vor der großen Freitreppe am Giebel des Gutshauses ließ Bolle einen Springbrunnen aus grauem Sandstein bauen und am Rande des Parkes eine Kegelbahn anlegen. Rechts neben dem Gutshaus zierten viele schöne Bäume und Sträucher einen kleinen Park. In dessen Mitte befand sich eine

Lindenallee, die sich etwa 100 Meter in den Park hineinzog und an einem großen Eiskeller endete. Dort lagerte man die Vorräte für das ganze Jahr. Im Winter wurden dazu große Eisblöcke aus dem Kleinen Feuermörser, dem Dorfteich, geschlagen, die zu Kühlung der Lebensmittel dienten. Diese Besonderheiten des Gutes sollten nur dem Besitzer Bolle am Herzen liegen. Seine Nachfolger legten keinen Wert auf die Anlagen und investierten weder Zeit noch Geld in die Instandhaltung dieser schönen Details und ließen sie fast vollständig verkommen.

In einem neu erbauten Familienhaus hatte der Gutsbesitzer eine der Wohnungen zu einem Betsaal herrichten lassen. Am 20. November 1907, dem Landesbuß– und Bettag fand dort die erste Abendmahlfeier statt, an der 41 Personen teilnahmen, darunter auch der Sohn des Gutsbesitzers und seine Gattin. Mit großer Begeisterung berichteten uns die älteren Leute des Ortes von diesem Betsaal, der eine Orgel und schöne Fenster aus buntem Glas hatte. Leider ist davon nichts mehr erhalten geblieben, denn allen Räume des Hauses wurden nach Kriegsende 1945 eine praktische Nutzung angedacht. In ihnen fanden Umsiedler eine Bleibe.

WENN IN BOLTENHOF DIE GLOCKEN LÄUTETEN

Im August 1911 erbte Dr. C. Bolle das Gut als alleiniger Eigentümer. Lange Freude hatte er nicht daran. Er verstarb nur ein Jahr später. Seine Witwe verkaufte im Herbst 1913 den Besitz für 450.000 Reichsmark an den Amtmann Gustav Witte aus Zuchenberg bei Angermünde. Unter seiner Leitung wurden 312,4 ha Land bewirtschaftet. Dazu zählten 38,4 ha Wiesenland, 12 ha Weide, 41,2 ha Holzungen und 215,5 ha Acker- und Gartenland. Der Kleine Feuermörser nahm 1 ha in Anspruch und 4,3 ha waren Unland, also landwirtschaftlich nicht benutzbares Land.

Dr. C. Bolle
1911

G. Witte
1913

Foto um 1910 →

Die Felder wurden mit Getreide und Kartoffeln bestellt. Da der karge Sandboden aber keine großen Erträge brachte, war die Landwirtschaft nur eine Nebenerwerbsquelle des Guts. Die Haupteinnahmequelle des Guts war die Brennerei. Aus den Kartoffeln wurde ein 96-prozentiger Rohspiritus gebrannt, der in große Zinkfässer abgefüllt nach Dannenwalde transportiert wurde. Von dort aus fuhren die 300-Liter-Behälter mit dem Zug nach Berlin. Der Transport per Schiene war allerdings erst seit der Jahrhundertwende möglich, als die Bahnstrecke Berlin-Stralsund in Betrieb ging. Mit der Maische, die von der Spiritusgewinnung übrig blieb, fütterte man das Vieh.

Auf dem Gut gab es damals rund 40 Pferde, 140 Rinder und 60 Schweine. Einige Pferde waren nur für die private Nutzung bestimmt. Sie dienten dem Besitzer als Reit- und Kutschpferde. Ein schwarzer Hengst, Wittes ganzer Stolz,

Foto um 1910 →

← Foto um 1913

war für die Zucht bestimmt. Die Gespanne fuhren stets mit zwei Pferden. Für die Arbeit auf den Feldern wurden immer vier Pferde eingespannt. Aus jeder Familie in Boltenhof mussten ständig zwei Personen auf dem Gut arbeiten, die sogenannten Hofgänger. In der Hauptsaison arbeiteten viele Frauen auf den Feldern mit. Ihre Arbeit begann mit der Heuernte, denn für das Vieh musste ein großer Futtervorrat angelegt werden. Nachdem das Getreide geschnitten war, banden die Frauen Garben und stellten diese zum Trocknen auf. Später im Jahr begann die Kartoffelernte. Gutsherr Witte hatte eine Maschine zum Roden der Kartoffeln angeschafft, was eine erheblich Erleichterung für die Frauen war. Nachdem die Ernte beendet war, blieben die Frauen daheim. Sie hatten nun wieder mehr Zeit für den Haushalt und die Kinder. Zum Gut gehörte auch eine stattliche Gärtnerei, in der Gemüse und Blumen gezogen wurden.

Jeden Morgen läutete die Glocke, die am Brennereigebäude befestigt war. Damit wurden die Boltenhofer zur Arbeit gerufen. Alle Abläufe waren sehr gut organisiert. Bereits am Abend zuvor erhielt jeder seine Arbeitsaufgaben, die er am nächsten Tag zu verrichten hatte. Die Gutsarbeiter erhielten für ihre Arbeit nur wenig Geld. Den größten Teil

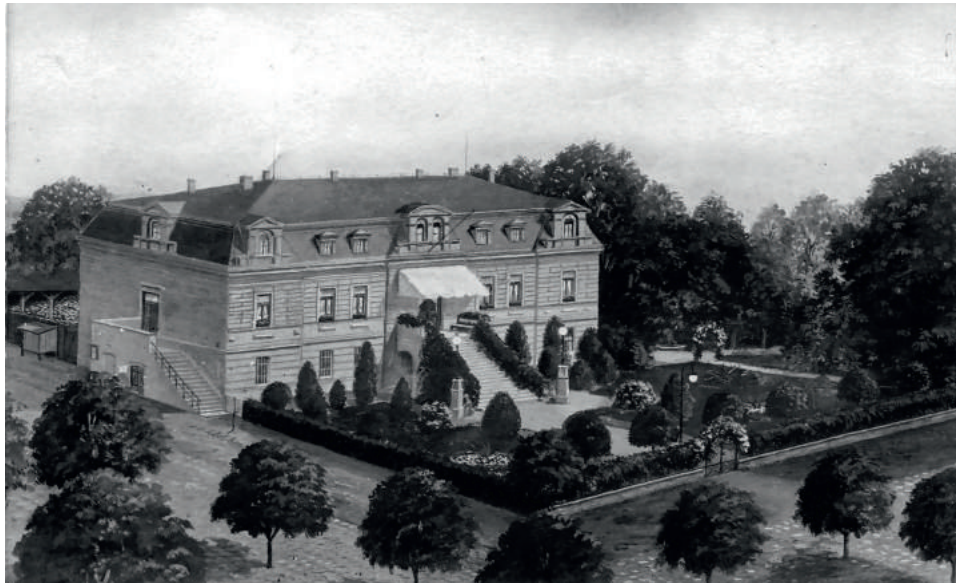
ihres Lohns erhielten sie in Form von Naturalien, etwa zwei bis drei Liter frische Milch pro Tag. Für den eigenen Bedarf hielt sich fast jede Familie ein oder zwei Schweine, Hühner und anderes Kleinvieh. Das Futter und Brennholz erhielten sie kostenlos vom Gutshof. In den Wohnungen durften die Gutsarbeiter mietfrei wohnen. Beim Erntefest, das jedes Jahr gefeiert wurde, war man den Dienstleuten gegenüber großzügig. Der Gutsbesitzer spendierte alle Getränke. Zum Stammpersonal des Gutes zählten unter anderem zwei Frauen. Eine arbeitete in der Küche und die andere als Zimmermädchen. Der Schmiedemeister Witt hatte auch eine feste Anstellung. Er beschlug die Pferde und reparierte die Wagen und Kutschen.

Das Gutshaus in Boltenhof, zweistöckig und mit zahlreichen Mansarden, bildete den Mittelpunkt des kleinen Ortes. Einfache Gutsarbeiterhäuser aus grauem Backstein säumten die Zufahrt dorthin. Eines der Häuser hatte an einer Hauswand ein Schild mit der Aufschrift Rittergut Boltenhof. Auf dem Gutshof selbst wohnten nur einige Bedienstete, so zum Beispiel der Landvogt Lattenstein, der ein Quartier über dem Pferdestall nutzte. Hinter dem Kuhstall, gleich neben der Brennerei, wohnte der Brennermeister Bieber.

Foto um 1913 →

NEBEN DER ARBEIT KAUM VERGNÜGEN

Foto um 1913 →



1915

1915 konnte der Gutsherr die Schulstelle in Boltenhof nicht weiter besetzen. Daher vereinbarte Gustav Witte mit dem Gutsbesitzer von Blumenow, die Kinder zukünftig dort zu unterrichten. In Blumenow bauten sie dafür das Schulhaus aus. Am 26. Oktober 1915 wurde die umgebaute Schule mit einer feierlichen Ansprache eröffnet. Beide Gutsherren waren anwesend. Nun gingen die Kinder von Boltenhof bei jedem Wetter täglich die zweieinhalb Kilometer nach Blumenow. Der Schulweg wurde im Sommer barfuss und im Winter mit einfachen Holzpantinen zurückgelegt.

An der Straße nach Qualzow ließ der Gutsbesitzer eine Friedhofskapelle bauen. Die Ruhestätte liegt zwischen Bäumen und Sträuchern auf einem kleinen Hügel, und wird bis heute für Gottesdienste genutzt.

Viel Abwechslung bot das Leben auf Gut Boltenhof nicht. Es gab nur wenige Gelegenheiten, dem täglichen Einerlei zu entkommen. Im Feuermörsersee konnten der Gutsherr, seine Angehörigen und die Einwohner von Boltenhof im Sommer ein Bad nehmen. Wollten Sie einmal etwas erleben, mussten

← Foto um 1913

sie in den nahegelegenen Ort Bredereiche. Dort konnten sie Tanzen gehen oder im dortigen Kino einen Film ansehen.

Im Ort selbst gab es keine Gaststätte und auch keine Einkaufsmöglichkeiten. Ein paar Händler, wie beispielsweise der Bäcker Müller aus Marienthal und der Bäcker Hahn aus Bredereiche kamen regelmäßig nach Boltenhof und boten hier ihre Waren an. Für viele Dinge des täglichen Lebens machten sich die Boltenhofener selbst auf den Weg nach Bredereiche, um sich dort in den Geschäften einzudecken.

Familie Witte
1939

Nach dem Tod von Gustav Witte übernahm 1939 sein Sohn das Gut. Die Beisetzung des alten Gutsbesitzers fand in Berlin–Wittenau statt. Sein Sohn, ein Oberstabsveterinär, bewirtschaftete das Gut mit seiner Mutter bis zum Beginn des zweiten Weltkriegs. Die Einwohner von Boltenhof mussten der Mutter großen Respekt entgegen bringen. Sie bestand darauf, mit „Gnädige Frau“ angesprochen zu werden. Ihr Sohn sollte mit „Gnädiger Herr“ betitelt werden. Die Witwe wohnte noch bis 1945 auf dem Hof.

← Foto um 1913

ALLES IST ANDERS NACH 1945

Rote Armee
1945

Mit dem Ende des zweiten Weltkriegs begann im Jahr 1945 in Boltenhof eine neue Epoche. Zunächst übernahm die Rote Armee die Verwaltung des Gutes, womit die Zeit der Gutsherrschaft endgültig abgelaufen war. Bis 1949 waren Soldaten und Offiziere im Gut einquartiert. Sie bewirtschafteten etwa 20 Hektar Wiese und Weide zur Fütterung des Viehs.

Im Zuge der Bodenreform wurden die landwirtschaftlichen Flächen in jeweils 9,5 Hektar (einschließlich Wald) große Parzellen aufgeteilt und an die 13 Gutsarbeiter und sechs Umsiedlerfamilien übergeben, die nach Kriegsende ins Ruppiner Land gekommen waren.

1946

Mit diesen Flüchtlingen und Vertriebenen wuchs die Einwohnerzahl von Boltenhof im Jahr 1946 auf 200 Personen an. Nach dem Krieg gab es hier wie überall nur wenige Nahrungsmittel. Viele Kleinbauern hatten beispielsweise nicht mal ein Pfund Hafer. Die Menschen waren geschwächt und für Krankheiten sehr anfällig. Typhus und Diphterie ließen viele Einwohner erkranken und sterben.

Irma Heymann, eine Krankenschwester aus Barsdorf, versorgte die Leute in Boltenhof so gut es ging. Dr. Falkenberg aus Fürstenberg kam einmal in der Woche nach Boltenhof, um bei den Schwerkranken einen Hausbesuch zu machen. War es erforderlich, jemanden ins Krankenhaus zu bringen, wurden Pferd und Wagen angespannt und die Fahrt ging

bei Wind und Wetter in die nahegelegene Stadt Fürstenberg oder in den kleinen Ort Wentow. Die wirtschaftliche Lage in der Nachkriegszeit war sehr schlecht, da die neuen Bauern weder Pferde, Kühe noch Schweine besaßen.

1949 entstand aus den nicht aufgeteilten und nicht bewirtschafteten Bodenflächen ein örtlicher Landwirtschaftsbetrieb. Um das vom Staat vorgegebene Ablieferungssoll zu erfüllen, mussten viele Bauern alles abgeben, was sie erwirtschafteten. Sie waren dadurch dem Verhungern nahe. Da diese Aufgaben für viele Bauern kaum zu erfüllen waren, gaben die meisten von ihnen 1951 ihr Land und ihre Häuser an den Staat ab. Die verbliebenen Bauern gründeten 1953 eine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft und schlossen sich später dem volkseigenen Saatzuchtgut im benachbarten Blumenow an.

1949

1951

1953

Auch das Gutshaus selbst blieb vom Lauf der Zeiten nicht unberührt. Nach der Enteignung des Gutsbesitzers Hans Witte bewohnten sowjetische Offiziere und Soldaten das Gutshaus, später wurden dort Flüchtlinge und Vertriebene untergebracht. Bald wurde eine Konsumverkaufsstelle eingerichtet, wo sich die Einwohner des Dorfes mit den Dingen des täglichen Lebens versorgen konnten.

Am 1. April 1963 wurde im Gutshaus ein Erntekindergarten eingerichtet. Dort wurden etwa 25 Kinder aus Qualzow, Blumenow und Boltenhof über die Sommermonate betreut, wenn die Eltern zum Arbeiten aufs Feld mussten. Die Kinder aus Blumenow wurden dafür extra mit einem Pferdewagen in den Kindergarten gebracht und wieder abgeholt. Das Mittagessen musste mit dem Fahrrad vom VEB Gut Blumenow geholt werden und kostete 35 Pfennig pro Portion. Die Ausstattung des Kindergartens war sehr einfach. Jedes Kind brachte sein Handtuch, Kissen und Decke von zu Hause mit. Wasser wurde in Eimern aus dem Pferdestall geholt. Ab 1970 wurde der Kindergarten dann ganzjährig betrieben und zog aus dem kalten Gutshaus nach Blumenow.

1963

1970

VOM RITTERGUT ZUM ERHOL-DICH-GUT

Uwe & Inge
1997

Das Gut Boltenhof mit seinem Park wurde 1997 von Familie Riest erworben. Sie kamen aus Frankfurt am Main nach Brandenburg und sanierten das Gut von Grund auf. Es ist weitgehend in seiner ursprünglichen Form erhalten und steht unter Denkmalschutz.

1998

Um den Ort Boltenhof und den Gutspark kümmern sich seit dem Engagement von Bauer Uwe auch zwei Vereine. Der Heimatverein Feuermörser wird am 9. April 1998 gegründet. Der Name Feuermörser geht auf den ehemaligen Löschteich des Ortes zurück. Zu dieser Zeit gründen sich viele kleine Vereine. Mancher Ort tut sich dabei jedoch schwer. Nicht so die kleine Gemeinde Boltenhof, damals Ortsteil von Blumenow. Bauer Uwe sagte, als einer der Begründer des Vereins, dass sich die Feuermörser als Selbsthilfeverein verstehen. Die Gemeindekasse ist leer, also wird alles in

Foto 2005 →

Eigeninitiative gemacht. Der Verein brachte das Dorfleben wieder in Schwung. Für die nächsten Jahre hat der Verein sich viel vorgenommen. Er pflegt Gemeindegrundstücke, verschönert den Dorfteich und kümmert sich um die alten Alleebäume.

Ein weiterer Verein, Natur– und Denkmalfreunde, wird am 12. Juli 1998 gegründet. Ziel des Vereins ist die Wiederherstellung des Boltenhofer Gutsparkes und der Biotope um die Feuermörser–Seen. Der Gutspark bietet einige forstbotanische Besonderheiten. Die Anlage mit 16 verschiedenen Baumarten soll wieder ein Landschaftspark werden.

← Foto 2015

2003

Das ehemalige Rittergut wurde zu einem Ferienhof mit Landwirtschaft ausgebaut. Die Riests investierten Kraft, Geld und hatten viele Ideen beim Umbau des Gutshauses. Sie legten auch viel Wert auf Details. Beispielsweise gab es früher an jeder Türe des Schlosses zwei weibliche Säulenfiguren, sogenannte Karyatiden. Aber während des Krieges verschwand etwa die Hälfte der Originalfiguren. Die Riests ersetzten die fehlenden Figuren durch Nachbildungen aus Gips. Das alles erforderte eine gute Portion Mut, denn Denkmalschutz und Umweltauflagen können schon Probleme bereiten. Ende 2003 erhielt das Gutshaus wieder seine originale hellgraublaue Farbgebung.

Jan Uwe & Andrea
2015

20

Heute kann man auf dem Gut echten Landurlaub erleben. Wer möchte, kann in den Stall gucken, beim Füttern der zahlreichen Tiere helfen oder bei der Heuernte mit anpacken. Vielleicht kommt auch gerade Bauer Riest vorbeigefahren und Sie möchten zu ihm auf den Traktor klettern. Vor allem Kinder lieben Urlaub auf dem Lande. Um diesen Teil kümmert sich Familie Riest Um diesen Teil kümmert sich Familie Riest seit Januar 2015 bereits in zweiter Generation und hat seitdem schon viele Veränderungen angestoßen, wie z.B. die Umgestaltung einer Ferienwohnung als Konzeptwohnung im Sommer 2015, die begonnene Wiederherrichtung des als Naturdenkmal geschützten Parks im Winter 2015/16, die Renovierung der Hotelzimmer im Frühjahr 2016, und als Besonderheit wurde der Große Saal im Gutshaus im Frühjahr 2016 restauriert und seinem historischen Vorbild als Gartensaal wieder nachempfunden. Im Saal stehend und einen Blick durch den Wintergarten über die Terrasse in die Lindenallee des Parks hinein riskierenend, läßt jeden Besucher nur erahnen, wie idyllisch und erholsam ein nachmittaglicher Spaziergang hier bereits vor hundert Jahren gewesen sein musste.

DIE

UMGEBUNG

Nicht nur Gut Boltenhof hält eine Menge für Sie bereit, über die Grenzen unseres beschaulichen Ortes hinaus gibt es sehr viel zu entdecken, zu erleben und zu bestauenen. Das wollen wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten. Wenn Sie die Lust packen sollte, die Weite Brandenburgs zu erkunden, haben wir hier eine ganze Reihe interessanter und informativer Ausflugsorte, sportlicher und herausfordernder Aktivitäten und leckerer Verpflegungsmöglichkeiten für Sie zusammengestellt. Die meisten Ziele erreichen Sie sowohl mit dem Auto, als auch mit dem Fahrrad. Falls Sie ohne ihr eigenes Fahrrad angereist sind, stellen wir Ihnen gerne welche tageweise oder für einen längeren Zeitraum zur Verfügung. Wir hoffen, dass sie eine unvergessliche Zeit in unserem schönen Fürstenberger Seengebiet haben und einige Geschichten ans Lagerfeuer oder mit zu Ihnen nach Hause bringen.

ENTDECKEN UND BEGREIFEN

Kaffeerösterei Himmelpfort

Bei der Auswahl des Himmelpforter Kaffees sind vor allem zwei Kriterien entscheidend: höchste Qualität und Nachhaltigkeit. Die Bohnen werden zu Preisen gehandelt, die weit über dem Weltmarktpreis liegen. Hier können Sie durch große Fenster dem Kaffee-Röster bei seiner Arbeit über die Schulter schauen und miterleben, wie aus den grünen Bohnen der verführerisch duftende Kaffee entsteht.

◊ In der Mühle Tornow
Neue Straße 1
16798 Fürstenberg - OT Tornow
↘ Auto → 9 Min, 8 km
Fahrrad → 25 Min, 8 km
○ Di – So, 11.00 – 19.00 Uhr
? www.himmelpfort-kaffee.de

Kräutergarten Himmelpfort

Viel Wissenswertes über die Geschichte der Heilpflanzen gibt es im Himmelpforter Kloster-Kräutergarten direkt gegenüber dem historischen Brauhaus zu entdecken. Der Garten inklusive Laden und Erlebnisspielplatz wurde 1997 geschaffen und präsentiert eine reiche Auswahl an seltenen Gewürz- und Teepflanzen, Küchenkräutern oder Zauberpflanzen. Im Garten der Sinne warten verschiedene Düfte, Tastkästen, Weidentunnel und Insektenhotel darauf, erkundet zu werden.

◊ Klosterstraße 9
16798 Himmelpfort
↘ Auto → 13 Min, 9 km
Fahrrad → 26 Min, 8 km
○ Mai – September,
Mo – Fr, 9.00 – 17.00 Uhr
Sa & So, 12.00 – 17.00 Uhr
Oktober bis April
Mo – Fr, 9.00 – 15.00 Uhr
? +49 (0)33085 70202

Chocolaterie in Hammelspring

In der transparenten Produktion können Sie den Mitarbeitern bei der Herstellung der süßen Versuchungen zuschauen. Es gibt Mitmachworkshops und eine kostenlose Ausstellung. Im Laden kann man verschiedenste Kreationen aus erlesenen Schokoladen oder hübsch anzusehende Schokoladenhohlkörper erwerben. Dazu kommen viele feine Pralinen und andere Leckereien, nach klassisch überlieferten oder nach selbst entwickelten Rezepturen, und das alles in traditioneller Handwerkskunst.

◊ Templiner Straße 36
17268 Templin OT Hammelspring
↘ Auto → 28 Min, 27 km
Fahrrad → 70 Min, 22 km
○ Mo – Sa, 10.00 – 17.00 Uhr
? +49 (0)3987 209033
www.chocolaterie-hammelspring.de

Gläserne Waldimkerei

Einen Tag in der Natur verbringen und viel über die Honigbiene erfahren. Von der Eiablage durch die Königin bis zur Beantwortung der Frage: wie kommt der Honig ins Glas? Der Bienenlehrpfad mit seinen vielen Stationen erklärt Schritt für Schritt, was das Leben einer Biene ausmacht und welchen Stellenwert sie für das gesamte Pflanzenreich einnimmt und damit auch für uns Menschen.

◊ Am Wolfsgarten 5
16792 Zehdenick
↘ Auto → 24 Min, 20 km
Fahrrad → 40 Min, 12 km
○ Mai – September,
durchgehend geöffnet
? +49 (0)3307 310110
+49 (0)174 1323994
www.bienenklaus.de

Schiffermuseum Zehdenick

Der Großfinowmaßkahn Carola liegt am Bollwerk der Elisabethmühle in Zehdenick und beherbergt in seinem Inneren viele Artefakte zur Geschichte der Schifffahrt in der Havelstadt. Vom Maschinenraum bis zu den Wohndecks reichen die Einblicke. Viele historischer Artefakte und Dokumente zeugen von einer langen Tradition. Das Schiff, Baujahr 1916, ist voll funktionstüchtig und geht nach wie vor zu besonderen Anlässen auf Reisen.

◊ Schleusenstraße 22
16792 Zehdenick
→ Auto → 24 Min, 21 km
Fahrrad → 62 Min, 20 km
○ April bis Oktober
Di – Fr → 12.00 – 17.00 Uhr
Sa + So → 12.00 – 16.30 Uhr
? +49 (0)3307 2877
www.museumsschiff.fremden
verkehrsbuero-zehdenick.de

Ziegeleipark Mildenberg

Etwas Ton vom Ziegelformen an den Händen, den Fahrtwind der Original Lorenbahn um die Nase, picknicken im Grünen, baden im klaren Wasser der Tonstichseen – vieles lässt sich im Ziegeleipark Mildenberg erleben. Hinzu kommen umfangreiche Ausstellungen vom Abbau des Rohstoffs Ton in den umliegenden Tongruben bis zum Brand der vorgeformten Ziegel im Ringofen – hier wird Ihnen anschaulich dargestellt, wie die Ziegelstein-Produktion ablief.

◊ Ziegelei 10
16792 Zehdenick
OT Mildenberg
↘ Auto → 24 Min, 20 km
Fahrrad → 40 Min, 13 km
○ April bis Oktober
Täglich → 10.00 – 18:00 Uhr
? +49 (0)3307 310410
www.ziegeleipark.de

Barfußpfad Dannenwalde

Direkt am Umweltbahnhof Dannenwalde gelegen, lädt der Barfußpfad zu einem Naturerlebnis der besonderen Art ein. Der Pfad erstreckt sich über rund 750 m durch einen öffentlichen Park und hält insgesamt 20 verschiedene Stationen bereit. Thematisch kann man sich auf dem Holzweg oder vom Ton zum Ziegel bewegen, auf Gleisen und Stämmen balancieren, durch Wasser und Schlamm waten oder seine Zehenfertigkeit bei verschiedenen Übungen unter Beweis stellen.

◊ Bahnhofsweg
16775 Gransee OT Dannenwalde
↘ Auto → 11 Min, 8 km
Fahrrad → 27 Min, 8 km
? www.barfusspfad-
dannenwalde.de

Naturparkhaus

Theodor Fontane erwähnte schon die Alte Oberförsterei, die heute als Besucherzentrum des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land genutzt wird. Auf den Besucher warten der Naturpark, der Sinnesgarten, eine Erlebnisausstellung, ein großes Aquarium mit einheimischen Fischen und der Fußtastpfad. Neben der Dauerausstellung im Haus, gibt es in der Regionalwerkstatt wechselnde Ausstellungen und Thementage. Gleichzeitig ist das Haus ein idealer Ausgangspunkt für viele Wanderungen und Radtouren.

◊ Kirchstraße 4
16775 Stechlin OT Menz
↘ Auto → 25 Min, 21 km
Fahrrad → 60 Min, 17 km
○ Mai bis September:
Mo – So → 10.00 – 18.00 Uhr
Oktober bis April
Mo–So → 10.00 – 16.00 Uhr
? +49 (0)33082 51210
www.naturparkhaus.de

Schloss Rheinsberg

Einen Besuch der Stadt Rheinsberg mit seinem 1566 erbauten Wasserschloss in Renaissanceform sollten Sie nicht versäumen. Hier startete Theodor Fontane seine Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Schloss Rheinsberg besticht durch seine malerische Lage am Grienericksee inmitten des großzügigen Lustgartens. Hier verbinden sich Natur, Architektur und Kunst zu einem beeindruckenden Ensemble.

◊ Mühlenstraße 1
16831 Rheinsberg
↘ Auto → 34 Min, 32 km
○ November bis März
Di – So → 10.00 – 17.00 Uhr
April – Oktober
Di – So → 10.00 – 18.00 Uhr
? +49 (0)33931 7260

Glashütte Annenwalde

In dem Glaskunstatelier werden Führungen geboten, es gibt geführte Wanderungen durch den Skulpturenpark, zum Weinberg, auf dem historischen Dorflehrpfad mit Schinkelkirche oder wandern auf der Sonnenuhrenroute. Erwachsene und Kinder sind eingeladen täglich an den Kursen teilzunehmen, in denen beispielsweise Schmuckstücke, Teller, Schalen, Fliegenfallen, Fensterbilder oder Figürchen aus Glas entstehen.

◊ Annenwalde 28
17268 Templin OT Densow
↘ Auto → 35 Min, 31 km
○ Di – So → 11.00 – 17.00 Uhr
? +49 (0)3987 200250
www.glashuette-annenwalde.de

Flößermuseum in Lychen

Die Stadt Lychen wurde 2008 als Internationale Flößerstadt geehrt und ist damit einer von nur drei Orten in Deutschland mit diesem Titel. Das Museum zeigt die Flößereigeschichte und das alte traditionelle Handwerk, welches bis 1970 sehr wichtig für die Lychener war. Hier kann man erleben, welch harte Arbeit die Flößerei war.

◊ Clara-Zetkin-Straße 1
17279 Lychen
↘ Auto → 25 Min, 21 km
Fahrrad → 54 Min, 16,8 km
○ Juni bis Oktober
Di – So → 10.00 – 18.00 Uhr
? +49 (0)39888 499973
www.floesserverein-lychen.de

Gedenkstätte Ravensbrück

Dunkle Jahre am Schwedtsee brachte die NS-Zeit mit sich. Häftlinge des KZ Sachsenhausen hatten den Auftrag, in dem unmittelbar an Fürstenberg angrenzenden Dorf Ravensbrück zwischen 1938 und 1939 ein Lager zu errichten, das als das größte Frauen-Konzentrationslager des Deutschen Reiches in die Geschichte einging. Zum KZ Ravensbrück gehörten bis zu 70 Außenlager. Zwischen 1939 und 1945 waren insgesamt etwa 132000 Frauen und Kinder, 20000 Männer und 1000 weibliche Jugendliche aus 40 Nationen registriert.

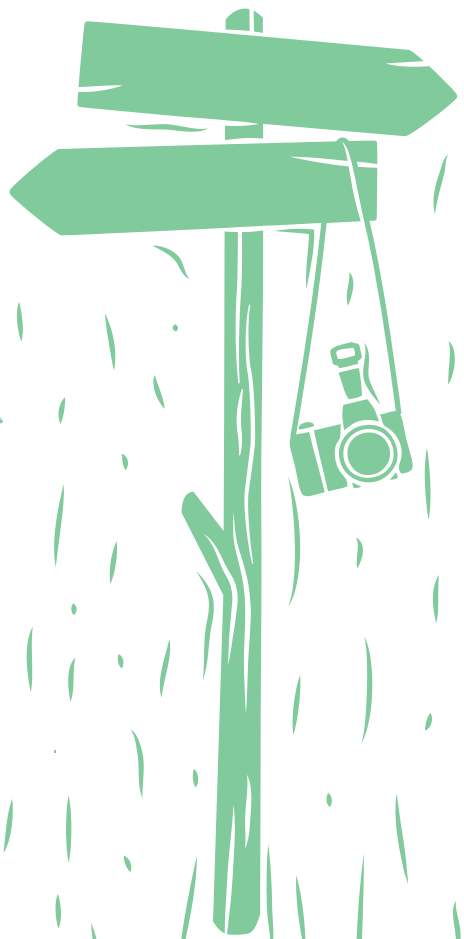
◊ Straße der Nationen 1
16798 Fürstenberg

↘ Auto → 20 Min, 16 km
Fahrrad → 42 Min, 13 km

○ Oktober bis April
Di – So → 9.00 – 17.00 Uhr
Mai bis September
Di – So → 9.00 – 18.00 Uhr

? +49 (0)33093 6080
www.ravensbrueck.de

ABENTEUER UND AKTIVITÄTEN



Bootshaus Bandelow

Das Bootshaus ist sehr nahe zu unserem Hof gelegen. Hier können Sie kleine, führerscheinfreie Sportboote und Kanus mieten, um so die schöne Umgebung in Richtung Zehdenick über die Havel oder nach Himmelpfort durch den Stolpsee und weiter bis über Fürstenberg oder Lychen hinaus zu erkunden.

◊ Dorfstraße 8
16798 Fürstenberg
OT Bredereiche

↘ Auto → 7 Min, 5 km
Fahrrad → 12 Min, 3 km

? +49 (0)33087 52310
www. bootshaus-bandelow.de

Kanuverleih Nordlicht

Genießen Sie die Ruhe und die wunderschöne Natur entlang der Wasserstraßen. Sie können von Fürstenberg aus verschiede Halbtages- oder Tagestouren buchen. Dabei bleibt es Ihnen überlassen, ob Sie nach Himmelpfort, Großmenow, Bredereiche oder Lychen paddeln wollen – über das eng geknüpfte Wasserstraßennetz gelangen Sie fast überall hin.

◊ Brandenburger Straße 33
16798 Fürstenberg

↘ Auto → 15 Min, 13 km
Fahrrad → 40 Min, 13 km

? +49 (0)33093 37186
www. nordlicht-kanu.de

Treibholz Floß- und Kanufahrten

Genießen Sie bei einer Rundfahrt auf einem der traditionellen Flöße die romantische Seite der jahrhundertealten uckermärkischen Flößerkultur in sachkundiger Begleitung. Regelmäßig werden öffentliche Floßfahrten angeboten, auch individuelle kann man vorab anmelden. Das Floß ist mit Sonnensegel, Decken, Snacks und einem WC ausgestattet. Alternativ kann man sich auch ein Kanu leihen und auf verschiedenen Routen durch die Naturparks auf der Uckermärkischen sowie der Felberger Seenlandschaft, der Havel und den Templiner Gewässern paddeln. Sie haben einen direkten Anschluss an die Mecklenburgische Seenplatte und treffen auf klare Seen, motorbootfreie Gewässer, Seeadler, Eisvögel und ganz viel Ruhe.

◊ Oberpfuhlstraße 3a
16792 Lychen

↘ Auto → 26 Min, 21 km
Fahrrad → 54 Min, 17 km

○ April bis Oktober

? +49 (0)39888 43377
www. treibholz.com

Berger Tours Kanu-Touristik
Sie durchfahren die abwechslungs- und kurvenreiche Landschaft, die durch Hochwälder im Wechsel mit offenen, weiten Feuchtgebieten und Hanglagen geprägt ist. Die schützenswerten Ufer des Rhin sind Lebensraum vieler geschützter Tierarten, so auch das faszinierende Auenwaldgebiet, das durch schwimmende Ufer und reiche Wasserpflanzenarten gekennzeichnet ist.

◊ Untermühle 2
16831 Rheinsberg
↘ Auto → 38 Min, 34 km
? +49 (0)3931 2042
www.bergertours.de

Marina Alter Hafen
Die idyllisch gelegene Marina Alter Hafen am Ziegeleipark Mildenberg erwartet Sie mit einer Flotte komplett ausgestatteter Boote und Yachten. Der Standort an der oberen Havelwasserstraße zwischen Berlin und Potsdam sowie der Mecklenburgischen Seenplatte, mit der Müritz als Deutschlands größtem Binnensee, ist der ideale Ausgangspunkt für eine erholsame Zeit auf dem Wasser.

◊ Ziegelei 11
16792 Zehdenick
↘ Auto → 25 Min, 20 km
Fahrrad → 40 Min, 13 km
? +49 (0)3307 420504
www.marina-alter-hafen.de

Tauchbasis am Stechlin
Der Stechlinsee ist auf Grund seines nährstoffarmen Wassers und seiner für einen Klarwassersee typischen Flora und Fauna ein Paradies für Taucher. Das Licht fällt in Tiefen bis zu zehn Metern und ermöglicht auch dort noch üppigen Pflanzenwuchs. Der See ist reich an Fischen wie Plötze, Hechte, Barsche und die Fontane-Maräne.

◊ Fischerweg 2
16775 Stechlin OT Neuglobsow
↘ Auto → 26 Min, 23 km
Fahrrad → 60 Min, 18 km
? +49 (0)33082 70453
www.tauchbasis-stechlinsee.de

Tauchsportclub Zehdenick
Das Revier, in dem der Tauchsportclub Zehdenick die Unterwasserwelt erkundet, ist der Burgwaller Stich im Zehdenicker Ortsteil Burgwall.

◊ Grüner Weg 5
16792 Zehdenick
↘ Auto → 28 Min, 23 km
Fahrrad → 65 Min, 20 km
? +49 (0)3307 2511
www.tauchsportclub-zehdenick.de

Schnorcheln
Viele Klarwasserseen in der Region laden zum Schnorcheln ein. Dazu zählen neben dem Stechlin beispielsweise der Wittwesee oder Peetschsee.

Baden
Baden kann man hier zwischen dem Fürstenberger Seengebiet, dem Ruppiner Seengebiet, der Norduckermärkischen Seenlandschaft und der Kleinseenplatte Neustrelitz eigentlich überall, man muss sich nur entscheiden, in welche Richtung man aufbrechen will. Am besten fragen Sie einfach freundlich einen Anlieger.
→ Wir empfehlen unseren Boltenhofgästen den 4 km entfernten Haussee für die schnelle Abkühlung zwischendurch oder einen ausgiebigen Badetag. Lassen Sie sich einfach an der Rezeption den Weg skizzieren.

Draisine fahren
Eine besondere Art der Erholung können Sie seit über 15 Jahren auf der 28 km langen Draisinenstrecke der ehemaligen Zugverbindung zwischen Fürstenberg/Havel und Templin mit der Fahrrad-Draisine erleben. Die idyllischen Seenlandschaften Brandenburgs in der Uckermark und der Oberhavel können Sie sich so auf eine besonders individuelle Art erschließen. Bei der Buchung einer Draisinenfahrt ab Templin oder Fürstenberg kann gleich ein Picknickkorb mit vorwiegend regionalen Produkten für eine schöne Rast, etwa an einem See hinzubestellt werden.
? +49 (0)3377 3300850
www.erlebnisbahn.de

Reiten auf dem Mulihof
Auf sicheren und ruhigen Pferden oder Maultieren können Anfänger ihre ersten Reiterfahrungen im Gelände sammeln und Fortgeschrittene ihre Fähigkeiten und Ausdauer im frischen Galopp beweisen. Dabei lässt sich die schöne Landschaft mit viel Wald und Wasser um Lychen entdecken.

◊ Weinbergstraße 6a
17279 Lychen
↘ Auto → 28 Min, 22 km
Fahrrad → 41 Min, 13 km
? +49 (0)39888 2778
www.muli-rensch.de

Wandern
An der Rezeption zeigen wir Ihnen gerne die genauen Startpunkte und Verläufe der Wanderwege, die hier am Gut starten oder in naher Umgebung verlaufen und geben ihnen individuelle Tipps.

Spaziergang zum Feuermörser
Wir können Ihnen auch einen Spaziergang durch den Gutspark zum Großen Feuermörser-See empfehlen. Dieser See war in früheren Zeiten der Badesee vom Gut Boltenhof, jetzt ist er den Anglern und Bibern und Fischreihern vorbehalten.

Wanderung zum Haussee
Empfehlenswert ist auch die Wanderung zum schönen Haussee in Barsdorf. Nach etwa 4 km Wanderung in Richtung Osten erreichen Sie die Badestelle am Haussee. Hier können Sie sich, je nach Wetter, ein Bad im See gönnen oder einfach nur die schöne Umgebung des Sees genießen.

Havel-Wanderweg
Vom Gut Boltenhof aus wandern Sie über Felder und durch Wälder zur Havel. Sie können dem Fluss entlang des Ufers folgen, um später wieder über Wald, Feld und Flur zurück zum Feriengut zu gelangen. Das bedeutet insgesamt mindestens 5 km zum Fluss und zurück.

Wanderweg um den Stechlin
Der große Stechlinsee ist im Reigen der Brandenburger Seen, eingebettet in die hügelige Landschaft, schon etwas Besonderes. Das Wasser des Sees ist so klar und rein, dass man es trinken könnte. Das Seeufer ist gesäumt von Bäumen, dazwischen das glitzernde Wasser und rings um den See verteilt, gibt es viele Plätze, wo man sich setzen und der natürlichen Stille lauschen kann.

Fahrradverleih
Gerne können Sie unseren Fahrradverleih auf Gut Boltenhof nutzen und so die nahegelegene Umgebung erkunden. Fragen Sie einfach an der Rezeption nach.

- Fahrrad 8,00 € pro Tag,
  5,00 € ab fünf Tagen
- Kindersitz 5,00 € pro Tag,
  3,50 € ab fünf Tagen

AUSGEHEN UND EINKEHREN

Bootshaus Bandelow
Hier erwartet Sie eine gute, ausgewogene Küche mit Fisch- und Fleischgerichten. Ob in gemütlicher Atmosphäre im Bootshaus oder draußen auf der Sonnenterrasse, Sie haben jeweils den Blick auf das bunte Treiben auf der Havel frei.

- ◊ Dorfstraße 8
  16798 Fürstenberg
  OT Bredereiche
- ↘ Auto → 8 Min, 5 km
  Fahrrad → 11 Min, 3 km
- ○ Mai bis September:
  Mo – So → 7.00 – 22.00 Uhr
- ? +49 (0)33087 52310
  www.bootshaus-bandelow.de

Capriolenhof
Die geschichtsträchtige Ziegenkäserei liegt direkt an der Havel. Hier können Sie die Käsespezialitäten kosten oder die Grillabende mit Zickleinfleisch vom Hof und saisonalen Salaten aus regionalem Bioanbau genießen. Hier wird außschließlich nach strengen ökologischen Richtlinien gearbeitet.

- ◊ Schleusenhof Regow 1
  16798 Fürstenberg
  OT Bredereiche
- ↘ Auto → 8 Min, 5 km
  Fahrrad → 11 Min, 3 km
- ○ April bis Juli
  Sa + So → 11.00 – 17.00 Uhr
- ? +49 (0)33087 51183
  www.capriolenhof.de

Mühle Tornow

Die restaurierte ehemalige Wassermühle Tornow verwöhnt Sie mit einer reichen Auswahl an Speisen der Brandenburgischen Küche sowie internationalen Gerichten. Besonderen Wert legen sie auf die Verarbeitung frischer Produkte aus dem Umgebung.

◊ Neue Straße 1
16798 Fürstenberg OT Tornow
↘ Auto → 10 Min, 8 km
Fahrrad → 25 Min, 8 km
o Juli bis September
Di – So → 11.00 – 21.30 Uhr
? +49 (0)33080 404850
www.muehle-tornow.de

Gaststätte zum Stolpseefischer

Mit dem Blick auf den Stolpsee, vom östlichen Ufer neben dem Hafen Himmelpfort, hat das Fischrestaurant die beste Lage in Himmelpfort, vor allem wenn man einen Platz auf der Terrasse finden kann. Die Fischgerichte sind vielseitig und allesamt sehr lecker.

◊ Stolpseestraße 18
16798 Fürstenberg
OT Himmelpfort
↘ Auto → 13 Min, 10 km
Fahrrad → 26 Min, 8 km
o November bis April
Fr + Sa → 11.00 – 22.00 Uhr
Mai bis Oktober
Mo – So → 11.00 – 22.00 Uhr
? +49 (0)33089 43038
www.stolpseefischer.de

Gastgarten am Mühlenfließ

Idyllisch am Fließ zwischen den Seen gelegen, gibt es hier leckeres, selbstgekochtes, saisonales Essen mit frischen und regionalen Zutaten und ausgesuchte Weinen. Mit nur 16 Plätzen ist das Restaurant klein aber fein.

◊ Klosterstraße 15
16798 Fürstenberg
OT Himmelpfort
↘ Auto → 13 Min, 10 km
Fahrrad → 26 Min, 8 km
o Mai bis September
Mo – So → 12.30 – 20.00 Uhr
? +49 (0)33089 43155
www.gastgarten.de

Alter Hafen am Ziegeleipark

Hier können Sie auf der Terasse direkt an der Havel sitzend, das wechselnde regionale und saisonale, gehobene Essensangebot in der Abendsonne genießen. Danach sollten Sie einen der Liegestühle aufsuchen und den Abend bei einem guten Wein beschließen.

◊ Ziegelei 11,
16792 Zehdenick OT Mildenberg
↘ Auto → 25 Min, 20 km
Fahrrad → 40 Min, 13 km
o April bis Oktober
Mo - So → 8.00 – 22.00 Uhr
? +49 (0)3307 301870
www.gasthaus-alter-hafen.de

Gasthof am Stadttor

Der Gasthof am Stadttor bietet Ihnen Uckermärker Spezialitäten und einen Hofgarten, in dem jeden Samstagabend und jeden zweiten Mittwochabend Live-Musik aufgetischt wird. Das kann Blues, Rock oder Folk sein.

◊ Stargarder Straße 16
17279 Lychen
↘ Auto → 26 Min, 21 km
Fahrrad → 56 Min, 17 km
o Juli und August
Mo – So → 16.00 – 22.00 Uhr
September bis Juni
Do – Mo → 16.00 – 22.00 Uhr
? +49 (0)39888 43116
www.gasthof-am-stadttor.de

Restaurant Da Vinci

Das italienische Familienrestaurant am Zehdenicker Jachthafenbecken hat ausgesprochen leckere und große Pizzen und Nudelgerichte. Freundliches Personal begrüßt Sie erstmal mit einer Leckerei aus der Küche, während Sie auf der Terrasse direkt über dem Wasser die Segel- und Motorboote sowie den Sonnenuntergang bestaunen können.

◊ Schleusenstraße 20
16792 Zehdenick
↘ Auto → 24 Min, 20 km
Fahrrad → 60 Min, 20 km
o Mo – So → 11.30 – 22.00 Uhr
? +49 (0)3307 4998652
www. restaurantdavinci
zehdenick.de

TSCHÜSS,

wir hoffen, Ihnen hat diese Zusammenstellung über das Gut Boltenhof, seine Bewohner, seine Geschichte und die nahe Umgebung gefallen. Vielleicht konnten wir ihnen einige Fragen beantworten und Sie zu Unternehmungen inspierieren, die ihnen im Gedächtnis bleiben. Wir würden uns über jedwede Anregung sowie Kommentare zu unserem Hof freuen und mit Ihnen jederzeit gerne ins Gespräch kommen. Wir sind gespannt darauf, was in den nächsten Jahren hier auf Gut Boltenhof passieren wird und wie sich der Hof entwickelt. Wir haben für die Zukunft viel vor, um den Hof zu einem noch schöneren Ort zu machen. Fühlen Sie sich eingeladen die weitere Geschichte des Guts mitzuerleben, mit auszugestalten oder auf unserer Homepage und bei Facebook zu verfolgen.

Herausgeber
Andrea Riest
Jan-Uwe Riest

Redaktion
Peggy Friedrich
Jessica Hefner
Robin Klußmann

Artdirektion
Jessica Hefner
www.zipzarup.com
Robin Klußmann
www.foxandrobin.com

Text
Felix Denk
Silke Denk
Jessica Hefner
Robin Klußmann

Farbfotografie
Nina Grützmacher
www.ng-fotografie.de

Korrektur
Tino Freißler
Peggy Friedrich
Andrea Riest
Jan-Uwe Riest

Druck
Berthold Druck GmbH
www.bertholddruck.de

Auflage
1. Auflage 2016
250 Stück

Kontakt
Gut Boltenhof
Lindenallee 14
16798 Boltenhof
Fürstenberg/Havel

T. +49 (0)33087 52520
F. +49 (0)33087 53872
info@gutboltenhof.de
www.gutboltenhof.de